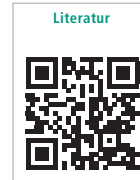


Parodontitistherapie

Erste europäische Leitlinie zur Behandlung von FORTGESCHRITTENER PARODONTITIS



Nach der Veröffentlichung der umfangreichen S3-Leitlinie *Die Behandlung von Parodontitis Stadium I–III* steht die nächste Leitlinie zur Versorgung von Patienten mit fortgeschrittener Parodontitis (Stadium IV) im *Journal of Clinical Periodontology*¹, dem offiziellen Publikationsorgan der European Federation of Periodontology (EFP), zur Verfügung. Anlässlich der EuroPerio in Kopenhagen (Dänemark) veröffentlichte die European Federation of Periodontology (EFP) infolge der 2020 publizierten *S3-Leitlinie zur Behandlung von*



Beim Workshop zur Konsentierung der Leitlinien-Empfehlungen waren auch zahlreiche deutsche Experten aus allen Bereichen der Zahnmedizin dabei.

*Parodontitis des Stadiums I–III*² eine weitere S3-Leitlinie. Diese neue Leitlinie beinhaltet Empfehlungen zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittener Parodontitis (Parodontitis Stadium IV), die im November in einem Clinical Guideline Workshop unter der Federführung von Professor David Herrera (Madrid) konsentiert wurden und bei dem auch zahlreiche deutsche Experten aus allen Bereichen der Zahnmedizin vertreten waren. EFP-Präsident Professor Andreas Stavropoulos sieht in der Leitlinie für Parodontitis im Stadium IV eine wichtige Ergänzung der Leitlinien für die Stadien I bis III.² „Damit gibt es auf europäischer Ebene zum ersten Mal Empfehlungen für eine interdisziplinäre und evidenzbasierte Versorgung aller Stadien von Parodontitis“, so Stavropoulos. Die Anwendung der Leitlinie solle die Qualität der Parodontalbehandlung in Europa und weltweit verbessern. Die EFP werde mit nationalen Fachgesellschaften für Parodontologie zusammenarbeiten, um die Leitlinie zu übersetzen und in den nationalen Versorgungsrahmen zu implementieren, erläutert der EFP-Präsident. Wie auch bereits bei der letzten Leitlinie wird die DG PARO in einem Adaption-Verfahren die Originalempfehlungen der neuen EFP-Leitlinie durch eine Expertengruppe auf ihre Anwendbarkeit im deutschen Gesundheitssystem hin überprüfen und implementieren.

Quelle: DG PARO

Leipziger Forum

BEHANDLUNGSKONZEPTE VON HEUTE – State of the Art verändert sich auch

Bewährtes, aber auch Neues und vor allem Innovatives wird am 16. und 17. September 2022 beim 19. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin im Fokus von Vorträgen, Seminaren und Diskussionen stehen. Mit den beiden Schwerpunktpodien Implantologie und Allgemeine Zahnheilkunde sowie dem sich daran anschließenden interdisziplinären Podium – diesmal zum Thema „Risiko- und Komplikationsmanagement“ – werden aktuelle Trends thematisch breit aufgegriffen. In den Updates „Implantologie“ bzw. „Prävention“ geht es vor allem darum, zu zeigen, was wissenschaftlich abgesichert als State of the Art gilt und welche Möglichkeiten, Grenzen sowie Perspektiven sich daraus für den Praxisalltag ergeben. Aber auch zahnärztliche Behandlungskonzepte unterliegen einer dynamischen Entwicklung. Somit hat nicht alles, was noch vor ein paar Jahren als richtig oder State of the Art angesehen wurde, angesichts neuer Therapiekonzepte, Technologien und auch Materialien noch heute Bestand. Im Interdisziplinären Podium diskutieren Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets und Kollegen daher mit den Kongressteilnehmern, was und

warum sie heute Dinge anders machen als noch vor ein paar Jahren. Jeweils zehn Tipps für den Praktiker aus vier Fachgebieten sollen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und die tägliche Arbeit noch besser zu machen. Mit erstklassigen Referenten, einer erneut sehr komplexen und praxisorientierten Themenstellung und diversen Seminaren für das ganze Praxisteam verspricht das Leipziger Forum, wieder ein hochkarätiges und spannendes Fortbildungsereignis zu werden. Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc. (Implantologie), Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill sowie Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc. (Allgemeine Zahnheilkunde).

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
event@oemus-media.de
www.leipziger-forum.info



Weiterbildung

BDDH präsentiert NEUEN PARTNER

Der Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen (BDDH) sondierte potenzielle Premiumpartner und überzeugte den Hersteller Philips. „Qualifizierte Aus- und Fortbildung zu stärken, ist eines der großen BDDH-Ziele. Nun haben wir mit Philips einen Partner gewonnen, der unsere Erwartungen erfüllt und bei diversen Projekten unterstützt“, so Aydan Sachs, Präsidentin des BDDH. Dialog, Information und Qualifizierung sind Hauptanliegen des Verbandes. Durch Fachveranstaltungen, Informationsmaterialien für Patienten und strategischen Allianzen sorgt der BDDH für



die Anerkennung des Berufsstandes. Von der Partnerschaft mit Philips sollen alle Qualifikationsniveaus in den Praxen profitieren. Dabei wird der Fokus nicht nur auf der bekannten Philips-Fähigkeit liegen, mittels Schalltechnologie das Ergebnis präventiver Maßnahmen bis zum nächsten Praxistermin maximal zu erhalten. Auch regelmäßiger Dialog mit den BDDH-Experten in den Praxen soll z. B. bei der Entwicklung neuer Produkte helfen. Ferner werden Workshops und neue Informationsformate etabliert. Mehr Informationen zum BDDH gibt es unter www.bddh.info

Quelle: AB.JETZT Die Kommunikations-Manufaktur

MUNDHYGIENETAG

VENENPUNKTION – Teamkurs-Highlight am 30. September in Berlin

Der wissenschaftlich fundierte Einsatz von Blutkonzentraten in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheilkunde rückt immer stärker in den Fokus und somit wächst das Interesse am Thema stetig. Blutkonzentrate werden aus patienteneigenem peripheren Blut hergestellt. Dieses bioaktive autologe System optimiert durch die Unterstützung der patienteneigenen Regeneration z.B. den Erfolg dentaler Implantate. Genauso bedeutend ist der Einsatz von Eigenblutkonzentraten in der Parodontologie, wenn es z. B. darum geht, die Erhaltung des Zahnes regenerativ zu unterstützen. Im Rahmen des diesjährigen MUNDHYGIENETAG am 30. September und 1. Oktober in Berlin, der zugleich auch Teamprogramm des DGZI-Jahreskongresses ist, findet unter der Themenstellung

„Venenpunktion“ ein begleitender Workshop statt. Praxisteams können sich am 30. September im Vienna House Andel's Berlin fit machen und den professionellen Ablauf beim Einsatz von Blutkonzentraten erlernen. Die Teilnehmerzahl ist limitiert, daher wird eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen. Der Kurs findet in Kooperation mit der Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V. (SBCB) statt. Alle Teilnehmer erhalten ein offizielles Zertifikat der Fachgesellschaft.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
event@oemus-media.de
www.mundhygienetag.de

